

erkennen lässt, und im unmittelbaren Anschluss an jede Rubrik der Todten die gleichbenannte Gruppe der Lebenden zu betrachten.

Das Verzeichnis der Kirchenvorstände von Salzburg, Col. 47, welches bis Johannis der ersten Anlage angehört, ist als das älteste uns bekannte oft genug besprochen worden. Es ist nach der Zeitfolge geordnet, ohne die Abtbischöfe von den Aebten zu sondern; Virgils Name, der einzige der in die Spalte der lebenden Bischöfe von Salzburg Col. 14 von der ersten Hand eingetragen war, wurde weggeschabt und von einem anderen Schreiber durch Arn ersetzt¹.

Während dieser Bischofskatalog in der ausgebreiteten Literatur über die Rupertusfrage eine hervorragende Rolle spielt, hat das Verzeichnis der verstorbenen Mönche, welches die nächstfolgenden Spalten einnimmt — Coll. 48 u. 49 gehören ganz, Col. 50 bis Pern Z. 28 dem Grundstock an — selbst bei Karajan und Huber nur geringe Beachtung gefunden. Und doch ist dieser Katalog, wie wir noch sehen werden, von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Geschichte der Kirche von Salzburg.

Die Ordnung erweist sich auch hier als eine chronologische. An der Spitze stehen die Genossen des h. Rupert, Kyslariös und Kunialdus und Namen keltischen und romanischen Klanges drängen sich am dichtesten in der ersten Spalte. Auch die kirchliche Rangordnung tritt vor der Zeitfolge zurück, Priester-mönche wechseln mit Diaconen und einfachen Mönchen in bunter Folge ab, wie es eben der Zeitpunkt ihres Ablebens mit sich bringt. Einen vollwichtigen und sehr werthvollen Beweis aber bietet unsere Quelle selbst in einer unscheinbaren Notiz Col. 47, 25, 'hinc sub Virgilio', die durch ein: 'usque hic sub Virg.' Col. 48, 33, ergänzt und erklärt wird. So wie dies 'hinc sub Virgilio' bei Karajan steht, in der Rubrik der Bischöfe, weit unterhalb des Namens Virgil, und gleich den umstehenden Einträgen von der späten Hand geschrieben, welche der Herausgeber mit q bezeichnet, sind sie völlig unverständlich. Aber diese Worte rühren von dem ersten Schreiber her; auch haben sie nichts mit der Spalte 47 zu schaffen, sondern gehören zu der rechts stehenden Columnne 48^a, wie auch das 'usque hic sub Virg.' sich nicht auf Col. 49, sondern auf die nächst folgende bezieht. Der Zusammenhang beider Bemerkungen ist klar: sie sondern die unter Virgil verstorbenen Mönche von den älteren und jüngeren ab. Da zeigt es sich, dass aus der ganzen Vergangenheit der Salzburger Kirche nur 22 Mönche Aufnahme gefunden haben; etwa 90 sind als wäh-

1) Vgl. unten S. 73, Anm. 4 und Facs. III, sowie Huber II. I. c.

2) Vgl. Facs. I.